

Meine 7 " Leistung-Ja! Aber wie?" - Tipps



Tipp 1

Die "WielstEsSo?"- Skala

"Wie geht es dir? Was glaubst du, wie gut gelingt es dir, heute... zu lesen, diese Aufgaben zu rechnen...? Wenn du an deine letzte Stunde denkst, wie gut ist es dir gelungen zuzuhören?" - diese oder ähnliche Fragen stellst du sicherlich auch den Kindern.

Wenn die Kinder sich schlecht einschätzen können, kannst du ihnen mit der Skala dabei behilflich sein.

Eine Form der Skalierung sind die Walking-Skales. Sie ermöglichen durch die eigene Positionierung auf einer ausgelegten Skala (Punkte, Linie, Ziffern) eine körperliche Wahrnehmung.

Gegenstände, wie Glassteine, Chips können gleichermaßen auf dem Tisch ausgelegt werden. Eine Figur steht symbolisch für das sich einzuschätzende Kind. Willst du zu Beginn oder zum Ende deiner Stunde eine kurze Reflexion? Dann kann der einfache Fingerzeig auf Bilder oder einer Skala ausreichend sein. Nutze zur Visualisierung Bilder aus dem Interessengebiet des Kindes, Smilies oder auch aufsteigende Zahlen.

Tipp 2

Die Schlampersprüche

Manches Mal braucht es Erinnerungshilfen, die motivieren, um an einem gesetzten Ziel festzuhalten. Die Schlampersprüche sind Motivationssprüche unterschiedlicher Art. Du formulierst sie mit dem Kind oder wählst sie für das Kind aus. Mit der Auswahl der Lieblingsfarbe steigerst du die Motivation. Der Schlamperspruch wird sichtbar in der Federtasche verstaut und erinnert an das vereinbarte Ziel oder eine zu erlernende Verhaltensweise.

Tipp 3

Die "AllesAnders?"- Frage

Hast du dich schon einmal gefragt, wie man eine unangenehme Verhaltensweise als angenehm beurteilen kann? Ja, es stimmt! Es ist nicht einfach! Und doch kann es durch Übung immer öfter gelingen!

Die Veränderung der Perspektive - weg vom Schlechten hin zum Guten - wird als Reframing bezeichnet.

Was würde dir zu der Eigenschaft "wütend" einfallen? Etwa "energievoll, idealistisch, zielstrebig, sensibel, "feinfühlig"?

Den Kindern fällt es sicherlich nicht so leicht, in einer für sie ausweglosen Situation, positive Sichtweisen zu entwickeln.

Den Perspektivenwechsel trainierst du mit ihnen zunächst an einem Gegenstand. Zuerst forderst du das Kind auf, alle Eigenschaften, die es nicht mag, zu nennen.

Der nächste Schritt ist der Schritt zur anderen Seite. Die Veränderung der körperlichen Position verändert die innere Perspektive und hilft, positive Worte für einen Gegenstand zu finden.

Dann bittest du das Kind, gemochte Eigenschaften zu nennen.

Nun nutzt du ein Schild, Symbol für eine Nicht-So-Geliebte-Sache (Lesen, Schreiben...), um den Perspektivenwechsel zu trainieren.

Meine 7 " Leistung-Ja! Aber wie?" - Tipps



Tipp 4

"Die geschwätzigen 5"

Die geschwätzigen 5 ist ein Gesprächsleitfaden für Kinder. Er orientiert sich an den fünf Fingern der Hand.

Jeder Finger steht für eine Fragestellung:

- Daumen - Das ist super!
- Zeigefinger - Darauf will ich hinweisen!
- Mittelfinger- Das stinkt mir!
- Ringfinger -Das liegt mir am Herzen!
- Kleiner Finger- Das ist mir zu kurz gekommen!

Beschrifte die Finger der aufgemalten Hand mit kurzen Antworten. Dies ist wiederum ein guter Gesprächsanlass für folgende Stunden, um Veränderungen festzustellen.

Tipp 6

Der "StoppMich - Iltis"

Häufig reagieren die Kinder voreilig, lösen zu schnell Aufgaben. Es scheint, dass sie nicht genau zuhören, hinsehen und nachdenken. Es stellt sich die Frage, wie man diesen Impuls steuern kann.

Eine auffällige Stopp-Karte kombiniert mit einem zusätzlichen taktilen (Handschmeichler - Stoff-Iltis) oder auditiven (Buzzer) Reiz, unterstützen dabei.

Natürlich solltest du es zunächst einmal trainieren und das Kind anspornen, auszuhalten und nicht gleich zu reagieren. Es macht großen Spaß und kann später für Lerninhalte genutzt werden.

Tipp 7

Die "Wenn-Dann" - Absprachen

Eine unangenehme Aufgabe kann dann bewältigt werden, wenn sie machbar erscheint, eine zeitliche Begrenzung vorgibt und noch zusätzlich eine Belohnung in Aussicht stellt.

Nutze diese drei Aspekte! Orientiere dich an dem Leistungsstand des Kindes, formuliere sowohl die Aufgabenstellung, die Belohnung als auch die Arbeitszeit.

Fertige ein laminiertes Papier mit den Überschriften - Wenn ... Dann... Zur Darstellung der Tätigkeiten eignen sich je nach Entwicklung des Kindes Gegenstände, Bilder, Piktogramme oder die Schrift.

Ein TimeTimer, eine Sanduhr lässt die abgesprochene Zeit anschaulich verrinnen. So werden unangenehme Tätigkeiten überschaubar.

Mit klarer Sicht voraus!

Eure Jeannine